

## 4 Sparkasse-Marathon

# Eine völlig neue Sichtweise

Auch als Mutter wird Sabine Reiner aber dem Laufsport treu bleiben.

**BREGENZ** Es war die Liebe zur Natur und für die Berge, die Sabine Reiner selbst als Kind erfahren durfte. Dennoch dauerte es eine geraume Zeit, bis die heute 36-Jährige den Laufsport auch wirklich profihaft betrieb. Mit einem Schmunzeln blickt die VN-Laufexpertin heute auf ihre Anfänge zurück. Zwar immer sportlich unterwegs, begann für Reiner die Laufkarriere nach der Rückkehr von ihrer Studienzeit in Wien.

„Laufen war für mich die einfachste Sportart, um nach der Arbeit abschalten zu können. Turnschuhe anziehen und los ging es“, erinnert sie sich. Das war im Jahr 2004 und erst ein Zufall ließ sie dann später auch zur Wettkampf-Sportlerin werden. „Entdeckt“ wurde sie auf einem Laufband im „Home of Balance“, wo sie gelegentlich ihre Kilometer abspulte.

Danach aber ging alles sehr schnell: Sie gewann die Landestitel im Marathon und Crosslauf. Ereignisreich dann das Jahr 2011, wo sie als erste Vorarlbergerin im Marathon die österreichische Meisterschaft gewann. Im selben Jahr folgte noch ein Start bei der Berglauf-Europameisterschaft in Bursa. So rasant der Einstieg auch verlief, die vielen Kilometer hinterließen auch ihre Spuren. „Ich hatte ja nie wirklich eine fundierte Vorbereitung. Eigentlich bin ich ja nur der Freude wegen gelaufen.“ Mit mehreren Ermüdungsbrüchen hat sie für ihren Lauf-Fanatismus bezahlt und somit immer wieder Pausen einlegen müssen. „Ich habe mich ja nicht einmal um meine Turnschuhe gekümmert“, kann sie heute über so manch Erlebtes lachen. Etwa bei der Berglauf-EM in der Türkei, als sich die Sohlen ihrer Turnschuhe aufgelöst haben. „Ich hatte nur dieses Paar“, erzählt sie und ist deshalb noch heute stolz über Platz 17, was

zugleich das beste Resultat einer Österreicherin war. Irgendwie sei alles zu schnell gegangen, sagt sie heute. Aber Laufen habe einfach von Beginn an eine Faszination auf sie ausgeübt. Deshalb kann sie bestens nachvollziehen, wie es den Aktiven beim Sparkasse-3-Länder-Marathon geht. „Ich erinnere mich noch bestens an einen Halbmarathonstart von mir. Da hat es wie aus Kübeln gereg-

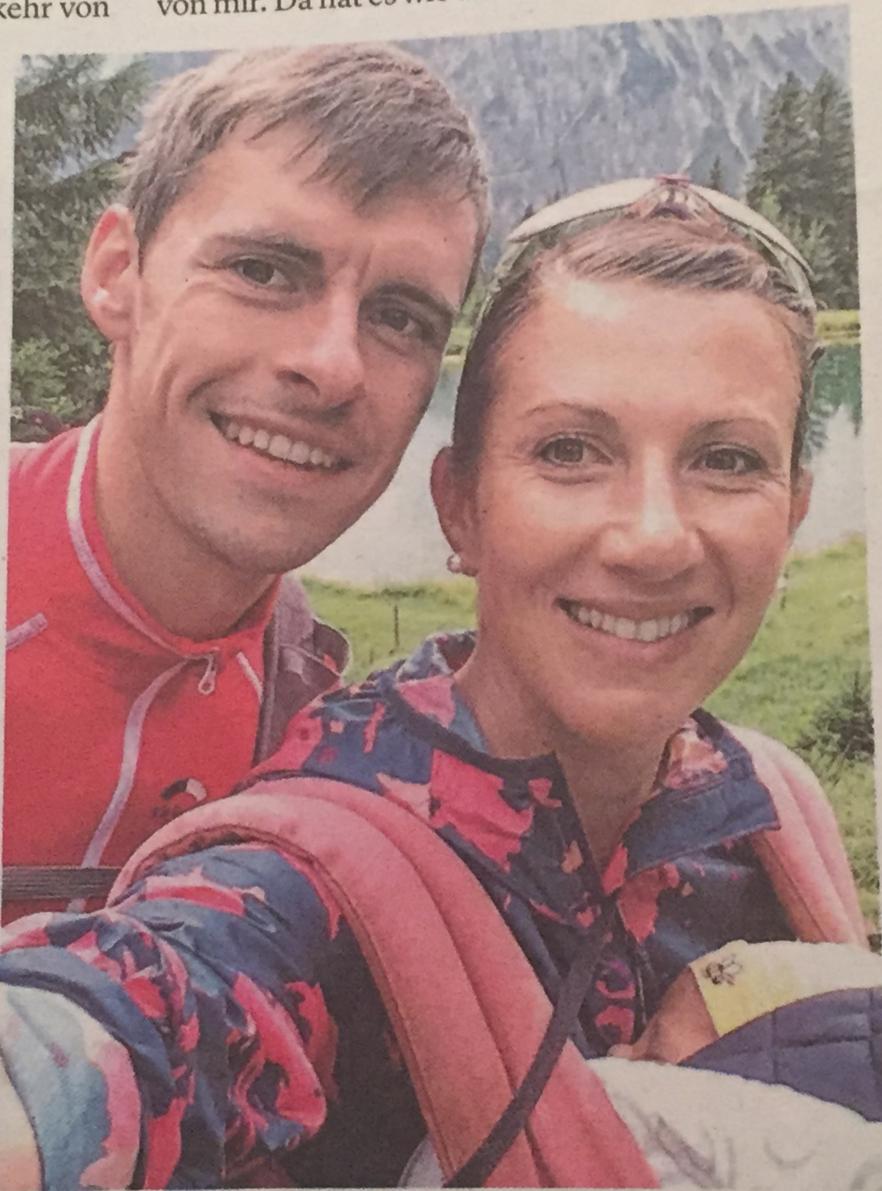
chischen Titel über die Marathondistanz vergeben werden. Ihre Sichtweise auf den Sport ist heute eine andere. Grund dafür ist ihr Sohn Valentin.

### Wenn die Berge rufen

Zwar erst ein paar Monate auf der Welt, doch allein die Schwangerschaft hat bei Sabine Reiner viele positive Spuren hinterlassen. „Es war eine spannende Zeit“, sagt sie und verweist darauf, „von einem Tag auf den anderen“ nun eine andere Verantwortung zu haben – nicht nur für sich selbst. Ein Baby bekommen zu dürfen, bezeichnet sie als „Geschenk“. Und der Sport? „Ich bin vom ersten Tag der Schwangerschaft an nicht mehr gelaufen.“ Inzwischen aber sei die Leidenschaft wieder spürbar. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Stefan Hubert war sie deshalb schon den Sommer über viel in den Bergen unterwegs. Natürlich sind es die Bergläufe, die die Berglauf-Marathon-Vizeweltmeisterin vermisst. Zudem ist sie selbstkritisch genug, wenn sie meint: „Ich denke, da wird es für mich nach der Pause leichter.“

Dass sie wieder die Laufschuhe anziehen wird, ist für Reiner nicht erst seit dem Besuch des elften 3-Länder-Marathons klar. „Eine super Veranstaltung“, zeigte sie sich begeistert und gab durchaus zu, ein Kribbeln zu verspüren. Derzeit aber heißt es für

sie, sich langsam wieder ans Laufen zu gewöhnen. Reiner gibt sich Zeit, will nichts überstürzen. Nur eines weiß sie schon heute ganz genau, denn dafür war sie zu sehr Leistungssportlerin: „Es interessiert mich nicht, schlechter als früher zu sein“, macht sie sich selbst Druck. Dafür aber verspricht sie eines: „Beim 3-Ländermarathon bin ich sicherlich wieder dabei.“



Sabine Reiner genießt die Zeit mit ihrem Lebensgefährten Stefan Hubert und dem gemeinsamen Sohn Valentin.

net. Schon wenige Meter nach dem Start in Lindau war ich bis auf die Unterhose durchnässt. Doch all das spürst du nicht mehr, wenn du erst einmal im Lauftrott bist.“

Sechs Jahre nach ihrem Sieg bei der Marathon-Staatsmeisterschaft ist Sabine Reiner nun interessierte Zuschauerin der elften Auflage des Laufevents am Bodensee – bei dem wieder die österrei-